

Richtfest für die „Bird's Bar“ im Quartier

Futterhäuschen helfen Vögeln im Winter

Jungarchitektin Camille Sieben (7) ist stolz. Mit ihren lila Gummistiefeln steckt sie zentimetertief im Neuschnee und hält dabei trotz frostiger Temperaturen das kleinkindgroße Vogelfutterhäuschen fest im Arm. Das hat sie nämlich mit Kindern aus dem Quartier Rheinische Straße selbst geplant, gezimmert und bunt bemalt. Heute soll es auf seinem angestammten Platz auf der Terrasse des Café Moses im Unionviertel aufgestellt werden.

„Wir befüllen es mit Körnerfutter für die kleinen Vögel, die im Schnee keine Würmer finden“, sagt die Siebenjährige. Seit Dezember hat sie an einem Kinderworkshop des Vereins „Die Urbanisten“ teilgenommen. Diese setzen sich dafür ein, dass das Quartier verschönert wird. „Wir treiben die Stadtentwicklung voran“, sagt Anika Simon, Projektleiterin des Kinderworkshops. Finanziert wurde der Bau der Häuschen aus dem Quartierfonds Rheinische Straße. Ehrensache für die Kinder im Viertel, ihren Teil zur Verschönerung beizutragen.

Damit das Häuschen auf der Terrasse des Café Moses auch sicher steht, lässt ein Mann die Muskeln spielen: Christof Danielsmeyer schlägt mit viel Kraft den Pfahl fürs Futterhäuschen mit einem Vorschlaghammer tief in die gefrorene Erde.

„Anschließend machen wir einen Stadtteilspaziergang zu den anderen Häuschen, die bereits aufgestellt wurden“, so Anika Simon. Denn auch nach dem kleinen „Richtfest“ bleiben die jungen Baumeister ihren Werken verbunden. „Die Kinder haben Patenschaften für die Futterhäuser übernommen. Sie werden regelmäßig nach ihnen sehen und sie wieder mit Futter auffüllen“, sagt die Projektleiterin abschließend.

Intention des Projektes ist es auch, den Kindern die Natur wieder ein Stück näher zu bringen. Und Camille kann in ihren Stiefeln vom Tapsen durch eben diese sowieso nicht genug bekommen. ype



Stolz sind die „Jungarchitekten“ der Vogelfutterhäuschen. Am Montagnachmittag wurde eines von sechs Futterhäuschen an der Adlerstraße im Quartier Rheinische Straße aufgestellt. Christof Danielsmeyer, Anika Simon (hinten links) und Juliana Hagen halfen beim „Richtfest“.

RN-Foto Petrusch